



Kurskonzepte und Motivationen

Einsatz von ich-will-deutsch-lernen.de

Wozu und wie ich-will-deutsch-lernen.de in den Unterricht einbinden?

Die Motive und Ziele mit denen ich-will-deutsch-lernen.de im Unterricht eingesetzt werden kann, sind ebenso unterschiedlich wie Kursmodelle oder die (technischen) Gegebenheiten vor Ort.

Teilnehmerkenntnisse im Umgang mit PC und Internet müssen ebenso berücksichtigt werden, wie verfügbare Zeitfenster oder private Internetzugänge der Teilnehmenden.

Wir haben einige mögliche Modelle der Integration des Portals in Kursen zusammen getragen. Ausgangspunkt ist jeweils die Motivation der Kursleitenden für die Arbeit mit ich-will-deutsch-lernen.de.

Die Sammlung dient der Ideenfindung bzw. Weiterentwicklung für den Einsatz des Lernportals in den eigenen Unterricht.

Bitte beachten Sie stets die allgemeinen Hinweise zur Einführung und Nutzung des Portals auf gesondertem Blatt.

1. Ich möchte meine TN mit einem Selbstlerninstrument bekannt machen, so dass sie selbstständig (nach Kursende, außerhalb des Kurses) weiterlernen können.

Ein Ziel des Lernportals ich-will-deutsch-lernen.de besteht darin, die Nachhaltigkeit des Lernens zu fördern, indem es als Selbstlerninstrument unabhängig vom Kursangebot zur Verfügung steht. In diesem Sinne kann es auch einen Beitrag zur Lernerautonomie leisten. Wenn Sie das Lernen und die Arbeit mit ich-will-deutsch-lernen.de in Ihrem Kurs einführen und die Lernenden erste Erfahrungen mit dem Portal machen lassen, schaffen Sie gute Voraussetzungen dafür, dass zumindest ein Teil Ihrer Gruppe nach Ende des Kurses mit dem zur Verfügung stehenden Selbstlerninstrument weiterlernt bzw. vorhandene Kenntnisse auffrischt sowie das erreichte Sprachniveau hält und weiter ausbaut.

Einführung des Portals: Je nach Vorkenntnisse und Vertrautheit Ihrer Lerngruppe mit dem Medium Computer und Lernsoftware, empfehlen wir, die allerersten Schritte im Portal durch eine Präsentation im Plenum über Beamer oder Whiteboard vorzubereiten und anzuleiten. Zeigen Sie Ihren Lernern, wie sie auf den Lernplan in die einzelnen Lernbereiche gelangen und dort navigieren. Gehen Sie dann erst mit der Gruppe an die Computer und lassen Sie sie eben jene gezeigten Schritte nachvollziehen und in einer ausgewählten Lerneinheit die Übungen bearbeiten.

Einsatz von „Hilfslehrern“ und Lernen an Stationen: Ergänzend (oder alternativ) zur Einführung über eine Präsentation im Plenum bietet es sich an, einzelne Kursteilnehmer, die bereits über Erfahrung mit Computerprogrammen verfügen, zu „Hilfslehrern“ zu machen, die unerfahrenere Mitlerner bei der Navigation und Arbeit im Portal anleiten und unterstützen. Im Rahmen Lernen an Stationen können an einer Laptopstation so zunächst die zukünftigen „Hilfslehrer“ mit dem Portal vertraut gemacht werden, bevor diese später die Betreuung dieser Lernstation übernehmen und ihre Kenntnisse an andere Mitlerner weitergeben. Auch eine Partnerarbeit am Computer kann unerfahrene und ängstliche Lerner zur eigenständigen Arbeit mit dem Portal hinführen und die Kursleitung bei der Betreuung einer kompletten Gruppe im PC-Raum entlasten. Wichtig erscheint uns an dieser Stelle jedoch der Hinweis, dass auch eine solche Partnerarbeit angeleitet werden muss, um einen Effekt gegenseitiger Unterstützung zu erzielen und zu verhindern, dass der „schwächere“ Partner allein die Rolle des Zuschauers einnimmt.

Zeitplan für kleine Schritte: Es empfiehlt sich, die Einführung des Portals über mehrere Wochen zu strecken und in kleineren Einheiten (statt beispielsweise ganzer Tage im PC-Raum) anzubieten, damit die Kursteilnehmer sich nicht überfordert fühlen und in kleinen Schritten Erfahrungen sammeln, eventuell vorhandene Vorbehalte ablegen und sich an die selbstständige Arbeit mit dem Computer gewöhnen können. Gehen Sie in der Organisation der Arbeit mit dem Portal schrittweise von der angeleitete Arbeit und Partnerarbeit am Computer über zur selbstständigen Arbeit und Einzelarbeit. Führen Sie schrittweise Elemente der tutoriellen Betreuung Ihrer Lerngruppe ein und ziehen Sie sich entsprechend zunehmend aus der Präsenzbetreuung der Computerarbeitsphasen heraus.

Auswahl der Inhalte: Wählen Sie Lektionen und Inhalte zur Bearbeitung, die für die Lerner interessant und motivierend sind und sie nicht überfordern. Es bietet sich an, Inhalte aus

Lektionen zu wählen, die thematisch an Ihren Unterricht anknüpfen und durch die Arbeit mit dem Portal vertieft und/oder wiederholt werden.

2. Ich suche ein Instrument zur Binnendifferenzierung in einem heterogenen Integrationskurs

Mit dem Portal ist es möglich, eine Lerngruppe nach Lerngeschwindigkeit, Interessen oder Wiederholungsbedarf differenziert arbeiten zu lassen.

Differenzierung nach Lerntempo

Die Gruppe arbeitet gemeinsam: Bei einer Differenzierung nach Lerntempo arbeitet die Gruppe in der Regel gemeinsam in derselben Lektion (zu demselben inhaltlichen Thema), einzelne Kursteilnehmer bearbeiten aber gemäß ihrer eigenen Lerngeschwindigkeit eine unterschiedliche Menge an Übungen in derselben Zeit oder dieselbe Menge an Übungen in unterschiedlicher Zeit.

Kursleitungen legt Basisübungen fest – Entlastung durch automatisiertes Feedback: Für den ersten Fall ist es notwendig, dass die Kursleitung festlegt, welche Übungen als Basisübungen von allen Lernern bearbeitet werden sollen und welche additiv in der zur Verfügung stehenden Zeit zu bearbeiten sind. Der Vorteil, den ich-will-deutsch-lernen.de bei dieser Art der Differenzierung gegenüber gedruckten Lehrmaterialien bietet, besteht vor allem in dem sofortigen Feedback, das Lerner in geschlossenen Übungen durch die computergestützte Auswertung der Übung erhalten. Die Rückmeldung zu ihrer Lösung und ggf. die Korrektur hilft den Lernenden, ihre Annahmen über die Sprache schnell zu bestätigen oder zu korrigieren, so dass Fehler sich nicht verfestigen. Die Lernenden können gemäß ihrem eigenen Lerntempo Übungen bearbeiten, ggf. wiederholen und abschließen, um zur nächsten Übung weiterzugehen. Gleichzeitig entlastet das computergestützte Feedback die Kursleitung in Übungsphasen, in denen sie nicht jedem einzelnen Lerner gleichzeitig Rückmeldung geben kann.

Lernstationen: unterschiedliche Dauer der Bearbeitungszeit beachten

Für die Arbeit an Lernstationen oder Hausaufgaben kann auch ein festes Arbeitspaket für alle Teilnehmende des Kurses definiert werden, so dass jeder einzelne Lerner dasselbe Paket in seinem individuellen Tempo bearbeitet. Die kleinsten Einheiten in den thematischen Lektionen und Szenarios im Portal sind die so genannten Lerneinheiten mit jeweils fünf Übungen. Die Lerneinheiten sind so konzipiert worden, dass sie überschaubare und gut zu bewältigende didaktische Einheiten bilden, dennoch wird die benötigte Bearbeitungszeit individuell abweichen. Bedenken Sie als Kursleitung bei der Zusammenstellung von Arbeitspaketen auch, dass auch die Bedienerkompetenz des Lerners die Länge der Bearbeitungszeit beeinflusst.

Differenzierung nach Interessen der Lernenden

Eine Differenzierung nach Interessen kann sowohl in Gruppenarbeitsphasen des Kurses als auch in Einzelarbeit erfolgen. Kursteilnehmer können mit dem Material des Portals Aspekte eines Themas vertiefen, die für sie persönlich, nicht aber für die gesamte Lerngruppe bedeutsam sind.

Ein Beispiel hierfür stellt das Kapitel 4 von Lektion A1.15 dar, in dem das Lektionsthema *Feste & Feiertage* um das Unterthema *Kindergeburtstag* ergänzt wird. Ihre Kursteilnehmer können sich solche Themen mit Hilfe des Portals weitgehend eigenständig erschließen, das Material von ich-will-deutsch-lernen.de kann dabei auch als Lernstation eine Projekt- und Gruppenarbeit unterstützen, bei der ein Teil des Kurses solche Aspekte für den Gesamtkurs aufarbeiten.

Individueller Wiederholungsbedarf als Differenzierungsmerkmal

Nicht zuletzt kann auch individueller Wiederholungsbedarf von Lernern über das Material von ich-will-deutsch-lernen.de organisiert werden. In Einzelarbeitsphasen, in häuslicher Nacharbeit und über Lernstationen können Lernende von der Kursleitung gezielt zur Wiederholung von bereits bearbeiteten Lerneinheiten angeleitet werden.

Die Kursleitung kann bei der Zuteilung der zu bearbeitenden Lerneinheiten auf die Übersicht über die Lernprozesse und –ergebnisse der einzelnen Mitglieder einer Lerngruppe im Portal zurückgreifen und danach den Übungs- und Wiederholungsbedarf in bestimmten Lektionen oder Szenarios individuell bestimmen.

3. Ich suche ein Instrument zur Binnendifferenzierung in einem heterogenen Alphakurs.

Heterogenität ist ein Wesensmerkmal von Integrationskursen mit Alphabetisierungsbedarf und bei ich-will-deutsch-lernen.de ist daher der Lernbereich A1+ABC direkt auf das Arbeiten in solchen heterogenen Kursen ausgelegt.

Entkopplung der Progression beim Hören und Schreiben

Im Portal ich-will-deutsch-lernen.de sind die Progressionen zu Erwerb von Deutsch als Zweitsprache und dem Schriftspracherwerb voneinander entkoppelt und dennoch ist das gemeinsame Arbeiten in derselben Lektion möglich: Wir bieten in den insgesamt 15 Lektionen zum Erreichen der Niveaustufe A1 zum einen Übungen zur Entwicklung der Hörverstehens- und Sprechfertigkeit im Deutschen an, die eine direkte Spiegelung der Progression im allgemeinsprachlichen Lernbereich A1 darstellen, aber den mündlichen Erwerb der Zweitsprache ohne Rückgriff auf schriftsprachliche Kenntnisse ermöglichen sollen. Gleichzeitig werden zu jeder einzelnen der 15 Lektionen jeweils 250 Übungen zum Lesen- und Schreibenlernen in der Zweitsprache Deutsch (in 50 Lerneinheiten) auf fünf verschiedenen Schwierigkeitsstufen angeboten, um den Schriftspracherwerb der Kursteilnehmer am Thema der Lektion zu unterstützen.

Mit Filmsequenzen die gesamte Gruppe unterstützen

Wir schlagen vor, dass Sie die Filme und das weitere Lehrmaterial aus den mündlich aufbereiteten A1-Lektionen (die großen Wegplatten) als Material im Kurs einsetzen, um den DaZ-Erwerb der gesamten Lerngruppe zu unterstützen: Zur Entwicklung der kommunikativen Handlungsfähigkeit Ihrer Teilnehmer über die Förderung von Hörverstehen und mündlichen Ausdruck im Deutschen, als Ausgangspunkt für Diskussionen im Kurs, als Ergänzungsmaterial zur Arbeit an einem Thema.

Lernende in die Auswahl des Materials einbeziehen

Hierzu wählen Sie – wenn möglich gemeinsam mit den Lernenden – Lerneinheiten aus dem Pool der Übungen zum Lesen- und Schreibenlernen aus, die über fünf kleine Steine jeder Lektion zugeordnet sind.

Es gibt einerseits die Möglichkeit, Lernende nach ihrem Stand im Schriftsprach- oder Zweitschriftenerwerb einer Schwierigkeitsstufe zuzuordnen und sie darin nach eigenem Interesse und Tempo Lerneinheiten bearbeiten zu lassen. Andererseits können Sie Ihren Lernenden auch gezielt einzelne Übungen oder Übungspakete aus verschiedenen Schwierigkeitsstufen (oder auch Lektionen) über die Lernkartei zuweisen, um einzelne Defizite oder Problem zu adressieren.

4. Ich suche ein Instrument zur Binnendifferenzierung in einem Kurs, in dem Lernende mit und ohne Alphabetisierungsbedarf sitzen

Der Lernbereich A1+ABC stellt eine Spiegelung des allgemeinsprachlichen A1-Lernbereichs dar, wobei die Lektionen so aufbereitet sind, dass sie auch ohne Rückgriff auf schriftsprachliche Kenntnisse bearbeitet werden können und zusätzlich umfangreiches Material zum Schriftspracherwerb am Lektionsthema auf fünf verschiedenen Schwierigkeitsstufen bieten.

Filmsequenzen liefern Basistexte

Gegeben ist hierdurch eine gemeinsame Grundlage der Lernbereiche A1 und A1+ABC, die ein Arbeiten am selben Thema von Kursteilnehmern mit und ohne Alphabetisierungsbedarf in heterogenen Kursen leicht möglich macht. Basistexte der Lektionen in den Lernbereichen A1 und A1+ABC sind die Filme, die jede Lektionen einleiten und auf die die Übungen immer wieder zurückgreifen, um sprachliche Strukturen und Redemittel, die im Kontext des Films global verstanden werden, zu fokussieren, den Schritt zur Systematisierung und Überführung in aktives Sprachwissen beim Lerner einzuleiten und letztlich über Automatisierung und Transfer zu einem verbesserten Sprachkönnen zu gelangen.

Gemeinsamer Einstieg – variable Sozialformen

Nehmen Sie die Filme als Ausgangstexte für einen motivierenden gemeinsamen Einstieg in ein Thema und Lerninhalte im Kurs und lassen Sie danach nach Kenntnisstand und Lernbedarf differenzierte Übungen bearbeiten, die den entsprechenden Lektionen der Lernbereich A1 und A1+ABC entnommen sind. Diese differenzierte Arbeit kann sowohl in Einzelarbeit wie auch in Partner- und Gruppenarbeit stattfinden. Auch die Arbeit an Lernstationen stellt eine gute Möglichkeit dar, um sich binnendifferenziert verschiedene Übungen rund um ein Thema zu widmen.

5. Ich suche ein Instrument und Material, um einzelne Teilnehmer meines Kurses in Hinblick auf ihre Stärken und Schwächen gezielt zu fördern (Förderbedarf zu unterschiedlichen Lerninhalten).

Mit dem Portal steht Ihnen ein Instrument zur Verfügung, um einzelne Lernende in Einzelarbeitsphasen, häuslicher Arbeit oder auch über Lernstationen gezielt mit Übungen zu versorgen, die Ihnen bei der Aufarbeitung von Defiziten und dem Nachholen von verpasstem Unterrichtsstoff ebenso helfen wie bei dem Wunsch nach zusätzlichem, über den Kurs hinausweisenden Lernstoff.

Einzelne Übungen suchen und zuweisen

Über die Suchfunktionen in der Lernkartei können einzelne Übungen wie Übungspakete zu verschiedenen Lerninhalten (Grammatik, Wortschatz, Phonetik, Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Buchstaben(gruppen), Zahlen) identifiziert und wiederum dem Lerner über die Lernkartei individuell zugeteilt werden.

Sie sollten dabei jedoch beachten, dass isolierte Übungen zumeist deutlich schwieriger sind als dieselben Übungen, die im Kontext einer Lektion oder zumindest Lerneinheit bearbeitet werden, da beispielsweise die Kenntnis des Referenztextes fehlt oder andere vorbereitenden und hinführende Übungen im Vorfeld nicht gemacht wurden.

Empfehlung: Wenn Sie isolierte Übungen einsetzen möchten, prüfen Sie kritisch, ob Ihre Auswahl zur Vermittlung der Lerninhalte geeignet ist. Manchmal ist es sinnvoller, Übungspakete zu vergeben, die sich an Lerneinheiten orientieren.

6. Ich möchte den Film und daran anknüpfende Übungen als Material in meinem Unterricht einsetzen.

Die aus 45 Folgen bestehende Web-Soap „Schnitzel und Dolmades“ stellt ein hervorragendes und motivierendes Material für den DaZ-Unterricht dar. Die Protagonisten verkörpern unterschiedliche Altersgruppen, Lebenslagen sowie Zuwanderungsgeschichten und bieten damit vielerlei Identifikations- und Abgrenzungsmöglichkeiten für Ihre Kursteilnehmer. Die Figuren im Film bestehen die - nicht nur sprachlichen - Herausforderungen des Alltags in Deutschland und werden immer auch mit Humor bei der Bewältigung ihres Lebens gezeigt.

Der Film bietet Anlass, ein Thema im Kurs ebenso einzuführen wie Redemittel und Strukturelemente der Sprache, die in bestimmten Kontexten auf natürliche Weise gehäuft auftreten und von Lernern im Kontext der Filmepisoden global verstanden werden. Der Film kann auch Anlass für Diskussionen im Kurs über das Leben und Werte in Deutschland sowie eigene Haltungen und Empfindungen bieten und eignet sich dadurch zum Anregen und Einleiten von authentischen Gesprächen und Diskussionen im Kurs.

Filmsequenzen gemeinsam anschauen

Schauen Sie die Lektionsfilme gemeinsam im Kurs über Beamer oder Whiteboard, wenn Sie sie zum Einstieg in ein Thema, eine Diskussion oder eine Unterrichtssequenz nutzen möchten. In den Übungen, die die Lerner später in computergestützten Unterrichtsphasen bearbeiten, können und werden sie einzelne Szenen oder auch die ganze Episode immer wieder starten und ansehen. Die Lerneinheiten, die auf Lerninhalten aus dem Filmmaterial aufbauen, starten in der Regel mit Video- oder Audiosequenzen aus dem Film.

Übungen zum Globalverständnis der Folgen finden Sie regelmäßig zu Beginn einer Lektion, in den ersten Übungen. Spätere Kapitel und Lerneinheiten greifen auf einzelne, kürzere Szenen zurück, um im Film enthaltenen sprachlichen Strukturen und Redemittel zu fokussieren.

Filmmaterial für alle Niveaustufen einsetzbar

Befindet sich Ihr Kurs bereits auf einem höheren Niveau, können für den Einstieg in die Arbeit mit dem Lernportal und Film dennoch Übungen mit Globalverständnisfragen zu Filmepisoden aus den A1-Lektionen ausgewählt und dem Lerner zugewiesen bzw. zur Bearbeitung empfohlen werden. Der Kurs beginnt dann später (in den Lektionen des Zielniveaus) mit der intensiveren und umfassenderen Arbeit in den Lektionen und ihren Übungen.

7. Ich möchte die Vorteile der automatischen Korrektur in geschlossenen Übungen nutzen, um mehr Zeit für die inhaltliche Planung und Betreuung meines Unterrichts zu gewinnen.

Der allergrößte Teil der Übungen im Portal ich-will-deutsch-lernen.de besteht aus geschlossenen Übungsformen, die systemseitig ausgewertet werden. Vorteil im Lernprozess: Der Lerner erhält ein sofortiges Feedback auf seine Eingaben und kann danach falsche Hypothesen über Regelmäßigkeit von Strukturen oder Wortbedeutungen unmittelbar korrigieren. Lernprozesse und der Spracherwerb werden dadurch tendenziell beschleunigt, fehlerhafte Annahmen verfestigen sich nicht. Vorteil für den Lehrenden: Entlastung bei der Korrektur, insbesondere lässt sich das Überall-gleichzeitig-sein-müssen in Automatisierungs- und Übungsphasen im Unterricht vermeiden.

Es finden sich – allerdings in erheblich geringerem Umfang – auch offene und halboffene Aufgabentypen im Portal, die keine systemseitige Auswertung zulassen. In diesen Übungen sollen die Lerner die Inhalte einer größeren didaktischen Einheit auf sich selbst beziehen und in kommunikativen Kontexten verwenden. So ist beispielsweise der Lerner am Ende eines Kapitels zum Thema Wegbeschreibung aufgefordert, mit den gelernten Redemitteln, Wörtern und Strukturen einen sehr persönlichen Weg – den von zu Hause zur Sprachschule – zu beschreiben. Solche Übungen sind mit der Funktion „zum Tutor senden“ versehen.

Kursleitende werden auch Online-Tutoren

Sie als Kursleiter sind zugleich der Tutor jeder Lerngruppe, die sie angelegt haben, und erhalten die Texte ihrer Lernenden, die diese in den offenen und halboffenen Übungen erstellen und Ihnen zusenden.

Hinweis: Lernende erwarten in der Regel eine zeitnahe Reaktion ihres Tutors erwarten, wenn sie ihre Texte zur Begutachtung und Korrektur einsenden. Sie sollten daher als Tutor vorab mitteilen, innerhalb welcher Zeit Sie antworten und regelmäßig überprüfen, ob Texte Ihrer Lerngruppe vorliegen und diese – genauso wie bei eingesammelten Hausaufgaben – baldmöglichst mit einem Kommentar versehen zurückgeben. Informieren Sie Ihre Lerner, wenn Sie länger auf eine Rückmeldung warten müssen, damit diese sich nicht allein gelassen fühlen.

Beachten Sie bitte, dass bei der Versendung von Texten, Korrekturen, Nachrichten etc. über das Portal der persönliche, direkte Kontakt nicht gegeben ist, und passen Sie ihre Rückmeldung entsprechend an: formulieren Sie ihr Feedback sprachlich sensibler, konkreter und motivierender, als Sie es vielleicht vergleichbar im direkten Kontakt wären – wo beispielsweise ein Lächeln dem Lerner immer anzeigen kann, dass eine Fehlerkorrektur keiner persönlichen Kritik gleichkommt.

Sie können als Kursleiter/Tutor selbst entscheiden, ob Ihnen Ihre Lerngruppe oder einzelne Lerner Seiten aus dem Notizblock oder Texte aus dem Portfolio zusenden dürfen. Sie können diese Funktion jederzeit aktivieren oder wieder abstellen, so dass Sie auch in bestimmten Arbeitsphasen das Zusenden bestimmter Dokumente an Sie als Tutor erlauben und es zu einem anderen Zeitpunkt verweigern können.

8. Ich meine, dass die Arbeit mit digitalen Medien meine Teilnehmer zum Lernen anregt und motiviert.

Der Einsatz von Computern und anderen so genannten Neuen Medien kann die Lerner oft zusätzlich motivieren und Ihren Unterricht insgesamt abwechslungsreicher und interessanter werden lassen.

Wichtig: Seien Sie sensibel für die Reaktion Ihrer Teilnehmer auf die Einführung digitaler Medien im Unterricht, aber lassen Sie sich nicht sofort entmutigen, wenn Sie auf Vorbehalte und Ängste stoßen. Haben Ihre Teilnehmer das neue Lernmedium etwas besser kennengelernt, gewinnen sie mehr Zutrauen in ihr eigenes Können und legen die Reserviertheit gegenüber dem technischen Gerät ab.

Hier ein paar Hinweise und Ideen, wie Sie die Motivation Ihrer Lerner und die Freude an der Arbeit mit dem Portal wecken und aufrechterhalten können:

Führen Sie das Portal und seine verschiedenen Funktionen schrittweise und über einen längeren Zeitraum ein und begleiten Sie Ihre Lerngruppe dabei: Benutzen Sie Beamer oder Whiteboard, um im Plenum verschiedene Lernbereiche und Funktionsweise von ich-will-deutsch-lernen.de einzuführen und das spätere Erkunden im Portal durch die Teilnehmer selbst im Vorfeld zu entlasten und zu strukturieren.

Wechselnde Sozialformen

Neben der Arbeit im Plenum und der klassischen Einzelarbeit am PC sollten Sie auch auf Partnerarbeitsphasen oder von Teilnehmer-Experten betreute Lernstationen zurückgreifen, um Ihre Lerner mit dem Portal vertraut zu machen und insbesondere bei der Einführung neuer Funktionen etc., zu unterstützen.

Kleinere Einheiten mit PC-Einsatz planen

Planen Sie regelmäßig kleinere computergestützte Unterrichtseinheiten ein, anstatt ganze Unterrichtstage im PC-Raum zu verbringen. Versuchen Sie, beispielsweise über einen Laptop im Kursraum, dieses Medium regelmäßig und selbstverständlich dort einzusetzen, wo es didaktisch sinnvoll ist. Das Lernportal kann nicht nur genutzt werden, wenn sich der gesamte Kurs an einzelnen Rechnern im PC-Raum aufhält, sondern Sie können auch neue Themen und Inhalte im Plenum darüber präsentieren und einführen, sowie es im Rahmen von Stationenlernen in Ihren Unterricht integrieren.

Nutzen Sie die Möglichkeiten, die sich Ihnen als Tutor eröffnen, und reagieren Sie auf die Aktivität Ihrer Lerner im Portal. Steigern Sie insbesondere bei Teilnehmern, die bislang wenig Erfahrung mit E-Learning haben, langsam die Elemente tutorieller Betreuung, so wie Sie bei ihnen ebenfalls langsam von dem Einsatz in Plenum, Partnerarbeit und betreuten Stationen zur Einzelarbeit am PC übergehen.

Feedbackgestaltung: sensibel und eindeutig

Reagieren Sie zügig auf eingesandte Texte von Lernern und seien Sie sprachlich sensibel in der Rückmeldung, denn diese wirkt durch die mediale Distanz leicht unpersönlicher und härter als im direkten menschlichen Kontakt.

Eigene Übungen erstellen

Nutzen Sie die Möglichkeiten, eigene Übungen im Portal zu erstellen, die Ihrem Unterricht und dem Lernbedarf Ihrer Kursteilnehmer direkt angepasst sind. Entwickeln Sie dazu kursbezogene Wortschatzlisten, die Sie Ihren Lernern zuweisen.

Ergebnisse präsentieren

Präsentieren Sie Ihrem Kurs - und wenn Sie möchten auch anderen Lernern und Kursen – Ergebnisse Ihrer Arbeit über Ihre Kurspinnwand auf der Deutschlandkarte.

Einführung des Portals

Schauen Sie die Lektionsfilme zunächst gemeinsam im Kurs über Beamer oder Whiteboard. Später werden die Lernenden einzelne Szenen oder auch die ganze Episode immer wieder starten und ansehen. Die Lerneinheiten, die auf Lerninhalten aus dem Filmmaterial aufbauen, starten in der Regel mit Video- oder Audiosequenzen aus dem Film.

Übungen zum Globalverständnis der Folgen finden Sie regelmäßig zu Beginn einer Lektion, in den ersten Übungen. Spätere Kapitel und Lerneinheiten greifen auf einzelne, kürzere Szenen zurück, um im Film enthaltenen sprachlichen Strukturen und Redemittel zu fokussieren.

Filmmaterial für alle Niveaustufen einsetzbar

Befindet sich Ihr Kurs bereits auf einem höheren Niveau, können für den Einstieg in die Arbeit mit dem Lernportal und Film dennoch Übungen mit Globalverständnisfragen zu Filmepisoden aus den A1-Lektionen ausgewählt und dem Lerner zugewiesen bzw. zur Bearbeitung empfohlen werden. Der Kurs beginnt dann später (in den Lektionen des Zielniveaus) mit der intensiveren und umfassenderen Arbeit in den Lektionen und ihren Übungen.

Anmeldung im Portal

Fragen Sie Ihre Lernenden zuvor, ob sie

- Über reine eigene E-Mail-Adresse verfügen
- Bereits Erfahrungen im Umgang mit dem Internet haben
- Schon einmal online gelernt haben

Einsatz von „Hilfslehrern“

Nutzen Sie die Heterogenität ihrer Lerngruppe hinsichtlich der Medienkompetenz. Beauftragen Sie fortgeschrittene User damit, die Anfänger bei ihren ersten Schritten zu unterstützen.

Kursleitende werden auch zu Online-Tutoren

Sie als Kursleiter sind zugleich der Tutor jeder Lerngruppe, die sie angelegt haben, und erhalten die Texte ihrer Lernenden, die diese in den offenen und halboffenen Übungen erstellen und Ihnen zusenden.

Sie können als Kursleiter/Tutor selbst entscheiden, ob Ihnen Ihre Lerngruppe oder einzelne Lerner Seiten aus dem Notizblock oder Texte aus dem Portfolio zusenden dürfen. Sie können diese Funktion jederzeit aktivieren oder wieder abstellen, so dass Sie auch in bestimmten Arbeitsphasen das Zusenden bestimmter Dokumente an Sie als Tutor erlauben und es zu einem anderen Zeitpunkt verweigern können.

Hinweis: Lernende erwarten in der Regel eine zeitnahe Reaktion ihres Tutors erwarten, wenn sie ihre Texte zur Begutachtung und Korrektur einsenden. Sie sollten daher als Tutor vorab

mitteilen, innerhalb welcher Zeit Sie antworten und regelmäßig überprüfen, ob Texte Ihrer Lerngruppe vorliegen und diese – genauso wie bei eingesammelten Hausaufgaben – baldmöglichst mit einem Kommentar versehen zurückgeben. Informieren Sie Ihre Lerner, wenn Sie länger auf eine Rückmeldung warten müssen, damit diese sich nicht allein gelassen fühlen.

Feedbackgestaltung: sensibel und eindeutig

Beachten Sie bitte, dass bei der Versendung von Texten, Korrekturen, Nachrichten etc. über das Portal der persönliche, direkte Kontakt nicht gegeben ist, und passen Sie ihre Rückmeldung entsprechend an: formulieren Sie ihr Feedback sprachlich sensibler, konkreter und motivierender, als Sie es vielleicht vergleichbar im direkten Kontakt wären – wo beispielsweise ein Lächeln dem Lerner immer anzeigen kann, dass eine Fehlerkorrektur keiner persönlichen Kritik gleichkommt.

Reagieren Sie zügig auf eingesandte Texte von Lernern und seien Sie sprachlich sensibel in der Rückmeldung, denn diese wirkt durch die mediale Distanz leicht unpersönlicher und härter als im direkten menschlichen Kontakt.

Eigene Übungen erstellen

Nutzen Sie die Möglichkeiten, eigene Übungen im Portal zu erstellen, die Ihrem Unterricht und dem Lernbedarf Ihrer Kursteilnehmer direkt angepasst sind. Entwickeln Sie dazu kursbezogene Wortschatzlisten, die Sie Ihren Lernern zuweisen.

Ergebnisse präsentieren

Präsentieren Sie Ihrem Kurs - und wenn Sie möchten auch anderen Lernern und Kursen – Ergebnisse Ihrer Arbeit über Ihre Kurspinnwand auf der Deutschlandkarte.

Wechselnde Sozialformen

Neben der Arbeit im Plenum und der klassischen Einzelarbeit am PC sollten Sie auch auf Partnerarbeitsphasen oder von Teilnehmer-Experten betreute Lernstationen zurückgreifen, um Ihre Lerner mit dem Portal vertraut zu machen und insbesondere bei der Einführung neuer Funktionen etc., zu unterstützen.

Kleinere Einheiten mit PC-Einsatz planen

Planen Sie regelmäßig kleinere computergestützte Unterrichtseinheiten ein, anstatt ganze Unterrichtstage im PC-Raum zu verbringen. Versuchen Sie, beispielsweise über einen Laptop im Kursraum, dieses Medium regelmäßig und selbstverständlich dort einzusetzen, wo es didaktisch sinnvoll ist. Das Lernportal kann nicht nur genutzt werden, wenn sich der gesamte Kurs an einzelnen Rechnern im PC-Raum aufhält, sondern Sie können auch neue Themen und Inhalte im Plenum darüber präsentieren und einführen, sowie es im Rahmen von Stationenlernen in Ihren Unterricht integrieren.

Nutzen Sie die Möglichkeiten, die sich Ihnen als Tutor eröffnen, und reagieren Sie auf die Aktivität Ihrer Lerner im Portal. Steigern Sie insbesondere bei Teilnehmern, die bislang wenig Erfahrung mit E-Learning haben, langsam die Elemente tutorieller Betreuung, so wie Sie bei ihnen ebenfalls langsam von dem Einsatz in Plenum, Partnerarbeit und betreuten Stationen zur Einzelarbeit am PC übergehen.

Einzelne Übungen suchen und zuweisen

Über die Suchfunktionen in der Lernkartei können einzelne Übungen wie Übungspakete zu verschiedenen Lerninhalten (Grammatik, Wortschatz, Phonetik, Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Buchstaben(gruppen), Zahlen) identifiziert und wiederum dem Lerner über die Lernkartei individuell zugeteilt werden.

Sie sollten dabei jedoch beachten, dass isolierte Übungen zumeist deutlich schwieriger sind als dieselben Übungen, die im Kontext einer Lektion oder zumindest Lerneinheit bearbeitet werden, da beispielsweise die Kenntnis des Referenztextes fehlt oder andere vorbereitenden und hinführende Übungen im Vorfeld nicht gemacht wurden.

Empfehlung: Wenn Sie isolierte Übungen einsetzen möchten, prüfen Sie kritisch, ob Ihre Auswahl zur Vermittlung der Lerninhalte geeignet ist. Manchmal ist es sinnvoller, Übungspakete zu vergeben, die sich an Lerneinheiten orientieren.

Auswahl der Inhalte: Wählen Sie Lektionen und Inhalte zur Bearbeitung, die für die Lerner interessant und motivierend sind und sie nicht überfordern. Es bietet sich an, Inhalte aus Lektionen zu wählen, die thematisch an Ihren Unterricht anknüpfen und durch die Arbeit mit dem Portal vertieft und/oder wiederholt werden.